

Rußland will faktisch nicht weiter kämpfen

Diese Erklärung ist Trojky vor dem Rat der Arbeiter und Soldaten ab und wird hierin diesem unterstügt

Deutsche G. Sive würde ein Raubzug sein

London, 15. Feb. — Einer hier aus Petrograd eingetroffenen Drahtlosen Depesche zufolge hat der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten Trojky dem russischen Rat der Arbeiter und Soldaten über das Resultat der West-Votstok-Konferenz Bericht erstattet und die Erklärung abgegeben, daß Rußland Ausschließen aus dem Krieges vollendete Lufade sei und alle Abmachungen mit den früheren Alliierten hinfällig seien. In der Depesche heißt es weiter, daß der Rat die Politik Trojky's gut geheißelt habe. In der diesbezüglichen Depesche heißt es: „Die Frage einer möglichen Öffnung der Deutschen gegen Rußland wurde erörtert. Fast alle Anwesenden waren der Meinung, daß eine solche kaum wahrscheinlich sei; immerhin aber würde gegen die Untriede der deutschen Sozialdemokratie gewarnt. Alle Sprecher gaben sich der Hoffnung hin, daß das Volk Deutschlands und Österreich-Ungarns kein weiteres Blutvergießen an der russischen Front gelassen würde, da eine derartige Offensive einem Raubzuge gleichbedeutend sei.“

Die Wiener Volksmeinung drückt in ihrem Kommentar über die gegenwärtige Friedenslage die Ansicht aus, daß der Friede mit der Ukraine bald andere nach sich ziehen möge. Die Zeitung denkt wahrscheinlich an Rumänien.

Rumänien Kabinett für Frieden?

Bukarest, 15. Feb. — Das neue rumänische Kabinett, an dessen Spitze General Alexander Averescu steht — welcher der fähigste Befehlshaber in der rumänischen Armee sein soll — ist dafür bekannt, daß es sich dem Frieden zuneigt. (Das abgetretene Kabinett war das Kriegskabinett unter dem Premier Bratiano.) Der Kabinettswechsel soll das unmittelbare Ergebnis der Forderung Deutschlands gewesen sein, daß Rumänien seinen künftigen Kurs erklären möge.

Wirkung auf Schweizer Börsen.

Genf, Schweiz, 15. Feb. — Die Kunde von der Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen den Mittelmächten und der Ukraine (Schweizrußland), gefolgt von der Nachricht, daß die russische Armee aufgelöst werde, hatte eine bemerkenswerte Wirkung auf die Schweizer Börsen. Die Wechselkurse für die Alliiertenmächte sanken ein wenig, während diejenigen der Mittelmächte stiegen. Auch die St. Petersburger Wechselkurse stiegen. Der Wechselkurs für neutrale Länder fällt anhaltend.

Norwegen hat schwere Verluste aufzuweiden

London, 15. Feb. — Seit Beginn des Krieges hat Ende Januar 1918 hat Norwegen 714 Schiffe von zusammen 1,050,583 verlor, und beim Verlassen dieser Schiffe haben 883 norwegische Seeleute ihr Leben verloren. Dieses wurde seitens der norwegischen Gesandtschaft in London bekannt gegeben.

Befürchten weitere Arbeiterschwierigkeiten.

Washington, 15. Feb. — Die Arbeiterschwierigkeiten in den Werken mögen nur die Anfänge von weiteren Schwierigkeiten in Regierungsfabriken sein. Es herrscht Unzufriedenheit unter den Acropolisarbeitern und anderen, wie Regierungsagenturen berichten. Samuel Gompers hat an die Arbeiterfront einen patriotischen Appell gerichtet und jene scharf angegriffen, die eine Konstriktion der Arbeiter bejournen.

Britisches Getreideschiff geht unter.

New York, 15. Feb. — Der Stoptan und 9 Mann der Besatzung des mit Getreide beladenen britischen Schiffes Miguel de Barrina verloren ihr Leben, als das Schiff in der Mitte des Ozeans am 6. Februar scheiterte und versank. Sie blieben auf dem Schiff um 27 andere zu gestalten mit Rettungsbooten sicher davon zu kommen. Ein britisches Kriegsschiff machte vergebliche Versuche, sie zu retten.

Galizien ganz in österreichische Hände.

Amsterdam, 15. Feb. — Infolge des Vertrages mit der Ukraine, durch den der Stand der Grenzen zwischen Österreich und Rußland, wie vor dem Krieges bestimmt wurde, sind Galizien, wie von Wien angedeutet wird, österreichische Truppen in Besitz genommen und haben die Stadt friedlich besetzt. Somit wurde die letzte größere Stadt in Galizien den Österreichern zurückgegeben.

Orlando gestattet keine Interpellation

Rom, 15. Feb. — In der italienischen Abgeordnetenkammer drang General Anarozzi auf eine Untersuchung der schweren Niederlage italienischer Truppen in der Schlacht bei Caporetto. Ministerpräsident Orlando aber opponierte unter dem Hinweis, daß dadurch die Integrität der ganzen Armee angefochten werden würde. Der Abgeordnete Anarozzi verurteilte General Cadorna zu Kritikern, wurde jedoch, da die übrigen Abgeordneten einen Tumult erlösen, zum Niederlegen gezwungen.

Hoover beabsichtigt, Protokolle einzuführen

Washington, 15. Feb. — Nahrungsmitteldirektor Hoover beabsichtigt, daß Nahrungsmittelkarten eingeführt werden würden, falls man sich nicht freiwillig aus Sparen von Lebensmitteln gewöhnen will.

Beiten verlieren 8 kleine Schiffe

Zehn nach Taubbooten, als für von deutschen Zerstörern überfallen wurden.

London, 15. Feb. — Mit britische kleinere Schiffe, die sich auf der Suche nach feindlichen Taubbooten befanden, wurden von einer deutschen Ausfallschwärme deutscher Zerstörer überfallen und versenkt. Die offiziell bekannt gegeben wird, erregte sich der Leberfall in der Straße von Dover.

Deutschland stimmt Friedensschritten Österreichs bei

New York, 15. Feb. — (Von Carl S. von Biemann) — Österreichs Friedensschritte gesehen, wenn nicht mit Zustimmung, so scharf mit Kenntnis Deutschlands. Graf Czernin's Schritt als Beweis für die Absicht von Österreich-Ungarn, das Bündnis mit Deutschland zu brechen, anzusehen, würde einen falschen Eindruck machen und Hoffnungen erwecken, die sich gleich trügerisch, wie vorherige, erweisen dürften. Dies ist meine auf ziemlich genaue Kenntnis der früheren Beziehungen zwischen Wien und Berlin gegründete Überzeugung.

Jeder in Wien gemachte Schritt, der es zur Vermittlung zwischen Amerika und Deutschland machen könnte, hat, wenn nicht die Sanction, so doch die stillschweigende Einwilligung von Berlin gebührt.

Graf Czernin's Wunsch und Verstreben, Österreich zum Organ der Mittelmächte beim Abenaustausch mit Amerika und den Alliierten, über den Frieden zu machen, entzogen seinen jähren Entschluß über Plan, sondern datiert bis zum Herbst 1916 zurück.

Sängerin Christine Miller heiratet

Pittsburgh, Pa., 15. Feb. — Hier eingetragene Meldung zufolge hat in Chicago die Trauung der bekannten Altistin J. Christine Miller mit dem Pittsburger Stahlfabrikanten Daniel M. Gleason stattgefunden. Herr Gleason ist Direktor der Carnegie Steel Co., Präsident der Carnegie Natural Gas Co. und Mitglied des Ausschusses einer ganzen Anzahl von Geschäfts-, Finanz- und Transport-Gesellschaften.

Fürstete nur falsche Anlegung.

Baron Burian sagte mir, dieser Umstand war es, der die Oesterreicher im richtigen Augenblick seine Vermittlungsdienste anzubieten. Er befürchtete nur, daß man dies als einen Versuch Österreichs, sich von Deutschland loszureißen, mißdeuten könnte.

Musik im November auf den Strand.

Rechten November ließ Graf Czernin Washington auf unwahrscheinliche Wege wissen, daß Wien bereit sei, einen Schritt zu machen und seinen ganzen Einfluß in Berlin aufzubieten, wenn nur Präsident Wilson der Idee in irgend einer Weise Zustimmung geben würde.

Drei Amerikaner verwundet.

Washington, 15. Feb. — General Pershing berichtete dem Kriegsamt heute, daß Hauptmann Robert Drane, Leutnant R. C. von amerikanischen Kavallerie, der der britischen Armee zugeteilt war, am 5. Februar im Kampf verwundet wurde. Zwei weitere Amerikaner sind dem Bericht des Generals Pershing gemäß am 13. Februar verwundet worden. Es waren dies: Korporal Robert P. Kanfer, Infanterie, Louisville, Ky., und Gemeiner Dentley A. Nelson, Holt, Minn.

Die Tägliche Omaha Tribune beim Umzug

Der Umzug der Täglichen Omaha Tribune, nach ihrem eigenen Gebäude, 1307 — 1309 Howard Straße, wird heute beginnen. Aus diesem Grunde erscheint die heutige Tribune bereits früh am morgen. Gleich nach dem Druck der heutigen Ausgabe wird dann mit dem Abbau unserer Schneepresse und ihrem Transport nach unserem eigenen Gebäude begonnen. Bis Dienstag hoffen wir dieselbe wieder in Betrieb zu haben.

Getreideankauf für Malzwecke verboten

Washington, 15. Feb. — Neue Vorschriften, durch welche die Malzindustrie des Landes noch weiter durch das Nahrungsmittelamt kontrolliert werden soll, werden bald bekannt gegeben werden. Scharfe Beschränkungen der Getreidemengen, die von den Malzherstellern verbraucht werden dürfen, werden in Aussicht gestellt. Während diese Vorschriften ausgearbeitet werden, ist ein Befehl ausgestellt worden, der den Ankauf von Getreide für Malzherstellung verbietet. Das Telegramm, welches an alle Nahrungsmittelverwalter und Provinzialverwalter ausgesandt wurde, lautet: „Sie werden angewiesen, bis weitere Vorschriften bezüglich der Malzherstellung und Brauer ausgestellt werden, allen Ankauf von Getreide und anderen Getreidearten für Malzwecke einzustellen.“

Vermutungen verschiedener Art

Ueber die vermeintliche Hindenburg-Offensive ist man geteilter Meinung. Washington, 15. Feb. — Die weit hin verkündete große Frühjahrs-Offensive der Deutschen wird am 1. April beginnen. Dies ist die Ansicht von Offizieren in der amerikanischen Armee. Viele der höheren Beamten sind der Überzeugung, daß die Deutschen an der Westfront nicht die Initiative ergreifen werden. Offiziere, die sich dieser Annahme hingegen, sind der Ansicht, daß General von Hindenburg sich sicher stellen wird, indem er die Defensive beibehält.

Getreideankauf für Malzwecke verboten

Washington, 15. Feb. — Neue Vorschriften, durch welche die Malzindustrie des Landes noch weiter durch das Nahrungsmittelamt kontrolliert werden soll, werden bald bekannt gegeben werden. Scharfe Beschränkungen der Getreidemengen, die von den Malzherstellern verbraucht werden dürfen, werden in Aussicht gestellt. Während diese Vorschriften ausgearbeitet werden, ist ein Befehl ausgestellt worden, der den Ankauf von Getreide für Malzherstellung verbietet. Das Telegramm, welches an alle Nahrungsmittelverwalter und Provinzialverwalter ausgesandt wurde, lautet: „Sie werden angewiesen, bis weitere Vorschriften bezüglich der Malzherstellung und Brauer ausgestellt werden, allen Ankauf von Getreide und anderen Getreidearten für Malzwecke einzustellen.“

Manifester Kaiser Karls an seine Völker

Amsterdam, 15. Feb. — Der österreichische Kaiser hat in Wien folgenden Manifest erlassen: „An meine Völker: Dank der gütigen Hilfe Gottes haben wir mit der Ukraine Frieden geschlossen. Unsere feiglichen Waffen und die ernstliche Friedenspolitik, die wir mit unermüdlicher Ausdauer verfolgt haben, haben die ersten Früchte des Berteldigungsstranges, den wir zu unserer Selbsterhaltung führen, gezeitigt. „Im Verein mit meinen schwer geprüften Völkern hoffe ich, daß nach dem ersten Abschluß des Friedens, der für uns ein so zufriedenstellendes Ereignis ist, ein allgemeiner Friede bald der leidenden Menschheit gewährt werde.“

Argentinischer Vorkämpfer in der Heimat.

Buenos Aires, 15. Feb. — Romulus Raon, Vorkämpfer an der Westfront, ist heute hier eingetroffen. Er weigerte sich, irgend einen öffentlichen Bericht zu machen.

Explosion auf Kriegsschiff Utah.

Aus einem ozeanischen Hafen, 15. Feb. — Ein Offizier wurde heute bei einer Explosion auf dem Kriegsschiff Utah getötet und mehrere Seeleute wurden schwer verletzt. Der Offizier, dessen Name nicht bekannt gegeben wurde, starb kurz nachdem er auf das Hospital, Schiff Salace überführt worden war.

Argentinischer Vorkämpfer in der Heimat.

Buenos Aires, 15. Feb. — Romulus Raon, Vorkämpfer an der Westfront, ist heute hier eingetroffen. Er weigerte sich, irgend einen öffentlichen Bericht zu machen.

Argentinischer Vorkämpfer in der Heimat.

Buenos Aires, 15. Feb. — Romulus Raon, Vorkämpfer an der Westfront, ist heute hier eingetroffen. Er weigerte sich, irgend einen öffentlichen Bericht zu machen.

Argentinischer Vorkämpfer in der Heimat.

Buenos Aires, 15. Feb. — Romulus Raon, Vorkämpfer an der Westfront, ist heute hier eingetroffen. Er weigerte sich, irgend einen öffentlichen Bericht zu machen.

Amerikanische Linie hält Gasangriff stand

Derselbe dauert zwei Stunden, verläuft jedoch wirkungslos; deutsche Flieger am Kreuzen amerikanischer Stellungen verhindert

Schwerer Artilleriekampf an ganzer Westfront

Mit der amerikanischen Armee in Frankreich, 15. Feb. — Die den Amerikanern gegenüberstehenden Deutschen unternahmen heute früh einen Gasbombenangriff, der indessen keine Wirkung verfehlte. Deutsche Flugzeuge, die sich in großer Zahl zeigten, wurden durch das Feuer der Abwehrgeschütze und Maschinengewehre vertrieben. Gasbomben fielen in beträchtlicher Anzahl in die amerikanischen Gräben; die amerikanischen Truppen gewannen Gasmasken an. Ein Soldat wurde durch Bombensplitter verwundet; aber so vollkommen waren die Abwehrgeschütze Gasbombenangriffe bemerkt, daß auch nicht ein Fall von Gasvergiftung zu verzeichnen war. Zwei Stunden lang währte der Gasbombenangriff, und erst nach Ablauf einer weiteren Stunde hatten sich die giftigen Gase verzogen. Die amerikanische Artillerie schloß sich mit jedem weiteren Tage besser ein; den feindlichen Fliegern wurde durch die Artillerie so schwer zugesetzt, daß sie es für geraten hielten, von der Westfront die amerikanischen Stellungen zu überfliegen. Während der Gasbombenangriff, und erst nach Ablauf einer weiteren Stunde hatten sich die giftigen Gase verzogen. Die amerikanische Artillerie schloß sich mit jedem weiteren Tage besser ein; den feindlichen Fliegern wurde durch die Artillerie so schwer zugesetzt, daß sie es für geraten hielten, von der Westfront die amerikanischen Stellungen zu überfliegen. Während der Gasbombenangriff, und erst nach Ablauf einer weiteren Stunde hatten sich die giftigen Gase verzogen.

Manifester Kaiser Karls an seine Völker

Amsterdam, 15. Feb. — Der österreichische Kaiser hat in Wien folgenden Manifest erlassen: „An meine Völker: Dank der gütigen Hilfe Gottes haben wir mit der Ukraine Frieden geschlossen. Unsere feiglichen Waffen und die ernstliche Friedenspolitik, die wir mit unermüdlicher Ausdauer verfolgt haben, haben die ersten Früchte des Berteldigungsstranges, den wir zu unserer Selbsterhaltung führen, gezeitigt.“

Argentinischer Vorkämpfer in der Heimat.

Buenos Aires, 15. Feb. — Romulus Raon, Vorkämpfer an der Westfront, ist heute hier eingetroffen. Er weigerte sich, irgend einen öffentlichen Bericht zu machen.

Argentinischer Vorkämpfer in der Heimat.

Buenos Aires, 15. Feb. — Romulus Raon, Vorkämpfer an der Westfront, ist heute hier eingetroffen. Er weigerte sich, irgend einen öffentlichen Bericht zu machen.

Argentinischer Vorkämpfer in der Heimat.

Buenos Aires, 15. Feb. — Romulus Raon, Vorkämpfer an der Westfront, ist heute hier eingetroffen. Er weigerte sich, irgend einen öffentlichen Bericht zu machen.

Argentinischer Vorkämpfer in der Heimat.

Buenos Aires, 15. Feb. — Romulus Raon, Vorkämpfer an der Westfront, ist heute hier eingetroffen. Er weigerte sich, irgend einen öffentlichen Bericht zu machen.

Die amerikanische Armee in Frankreich, 15. Feb. — Die den Amerikanern gegenüberstehenden Deutschen unternahmen heute früh einen Gasbombenangriff, der indessen keine Wirkung verfehlte. Deutsche Flugzeuge, die sich in großer Zahl zeigten, wurden durch das Feuer der Abwehrgeschütze und Maschinengewehre vertrieben. Gasbomben fielen in beträchtlicher Anzahl in die amerikanischen Gräben; die amerikanischen Truppen gewannen Gasmasken an. Ein Soldat wurde durch Bombensplitter verwundet; aber so vollkommen waren die Abwehrgeschütze Gasbombenangriffe bemerkt, daß auch nicht ein Fall von Gasvergiftung zu verzeichnen war. Zwei Stunden lang währte der Gasbombenangriff, und erst nach Ablauf einer weiteren Stunde hatten sich die giftigen Gase verzogen. Die amerikanische Artillerie schloß sich mit jedem weiteren Tage besser ein; den feindlichen Fliegern wurde durch die Artillerie so schwer zugesetzt, daß sie es für geraten hielten, von der Westfront die amerikanischen Stellungen zu überfliegen. Während der Gasbombenangriff, und erst nach Ablauf einer weiteren Stunde hatten sich die giftigen Gase verzogen.